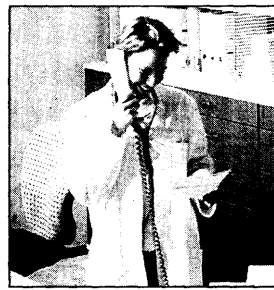


## Kliniken forcieren ambulante Op

Die Berliner Krankenhäuser entdecken das ambulante Operieren und sorgen damit für Angst und Schrecken bei den Betreibern von ambulanten OP-Zentren.

**GESUNDHEITSPOLITIK 2, 6**



## Freundlichkeit bindet Patienten an Praxis

Nur wenige Patienten können die medizinische Qualifikation des Praxisteams einschätzen. Gefühle bestimmen die Entscheidung, eine Praxis wieder aufzusuchen.

**WIRTSCHAFT 13**

### HINTERGRUND

#### DRGs lassen Fallzahlen steigen

Österreich testet bereits seit einigen Jahren die neuen Fallpauschalen in den Kliniken. Ein Erfahrungsbericht.

**2**

#### Notfallset für Bienengiftallergiker

Wer nach Bienenstichen systemische Reaktionen bekommt, ist jetzt im Sommer wieder auf Notfallsets angewiesen.

**3**

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Schlaue Südwürttemberger?

Anhand einer einmaligen Datenerhebung will KV-Chef Brech die gestiegenen Arzneimittelausgaben begründen.

**7**

### MEDIZIN

#### Dermatosen häufig vermeidbar

Handschuhe und rückfettende Cremes können berufsbedingte Ekzeme und Kontaktallergien oft verhindern.



**8**

#### Magenverträglicher Cox-2-Hemmer

Ein neuer Cox-2-Hemmer hilft, das Risiko von Magen-Darm-Beschwerden bei einer Arthritis-Therapie zu mindern.

**9**

### WIRTSCHAFT

#### Gastroenterologen sind sauer

Die Honorierung einer Gastroskopie deckt nicht einmal mehr die Kosten in der Arztpraxis.

**12**

### PANORAMA

#### Pegel steigen in Brandenburg

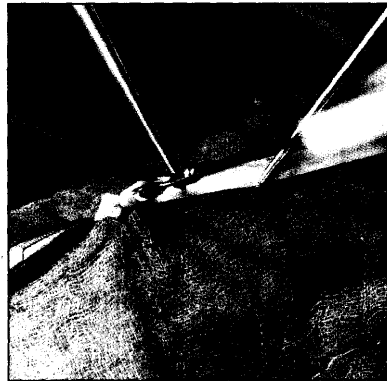
In Polen wurden 12 000 Menschen vor den Fluten in Sicherheit gebracht, nun steigt auch die Oder in Brandenburg.

**16**

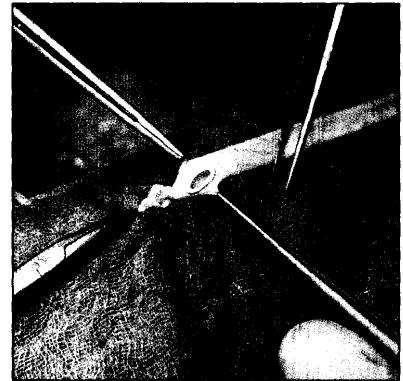
### SEITENBLICK

#### Zahnbürste mit Kamera schaut in den Mund

Man putzt und putzt und hat doch das Gefühl, daß zwischen den Zähnen noch Essensreste stecken. Sogas führt nicht nur zu faulen Zähnen und Mundgeruch, sondern wird auch mit Lungenkrankheiten in Verbindung gebracht. Hier kommt Hilfe aus Japan: eine Zahnbürste mit Videokamera. Das Unternehmen Panasonic habe diese elektrische Zahnbürste erfunden, berichten britische Sender, etwa



Ein Magnetring wird in der Bypass-Vene verankert.



So sitzt der Magnetring in der Gefäßwand der Bypass-Vene.



Der magnetische Koronargefäß

# Bypass-Operation mit M

Herzchirurgen aus Hannover hatten Magnetmethode für wichtige

**HANNOVER (frk).** An der Medizinischen Hochschule Hannover haben Herzchirurgen erstmals einen Bypass magnetisch an ein Herzgefäß gekoppelt. Damit war bei diesem Verfahren eine Operationsnaht überflüssig.

„Statt den Bypass auf das Herzkranzgefäß aufzunähen, wird er durch winzige Magnete mit dem Gefäß verbunden“, sagte Professor Axel Haverich bei einer Pressekonferenz. Das Verfahren, bei dem insgesamt vier Magneten benötigt

werden, die in der Gefäßwand verankert werden, wurde zwei Jahre lang in Tierexperimenten getestet. Es wird nun in einer klinischen Studie an den Universitätskliniken Leipzig und Frankfurt am Main verwendet. Innerhalb der nächsten drei Monate sollen 100 Operationen auf diese Weise erfolgen.

Ein wichtiger Vorteil des Verfahrens besteht darin, daß die Patienten nicht an die Herz-Lungen-Maschine angeschlossen werden müssen und das Herz nicht mehr still stehen müsse, erläuterte Ha-

verich. Zudem schloß zwischen innerhalb. Bei der nem 65jährigen Wochen war schine nach schule aber soll eine By des Magnetv skopische O men werden. Wie Obera „Ärzte Zeitur mit zu rechn

## Arzneien dämpfen Detrusor

Dranginkontinenz/ Medikation plus Miktionsstraining

### NEU-ISENBURG

(eb). Heilung ist bei Patienten mit Harninkontinenz nicht immer möglich. Die Beschwerden können jedoch meist so weit gebessert werden, daß die Patienten in ihrem Alltagsleben nicht wesentlich beein-



trächtigt sind. Bei der Dranginkontinenz - sie ist die häufigste Inkontinenzart - helfen Blasen-spasmolytika in Kombination mit einem Miktionsstraining zur Beruhigung des Detrusors. Siehe Seiten 10 und 11

## Hoppe

Kammerpr

KÖLN (eb). präsident P. Hoppe fordert men im Ge diert aber z Beibehaltun Eine Zwei fe es nicht g ARD-„Morgt eine Übe

## Bonus für Teilnahme an Hausarzt

Überlegungen von Ulla Schmidt / Disease-Management-Programme

**BERLIN (vo).** Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und Teil-

Regelungen für die Versicherten zu schaffen. Geplant ist ebenfalls,

hochdruck, heiten und